Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 8

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

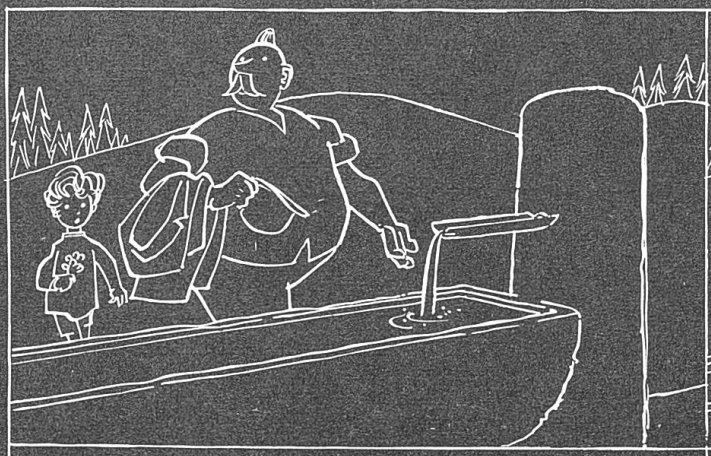
Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

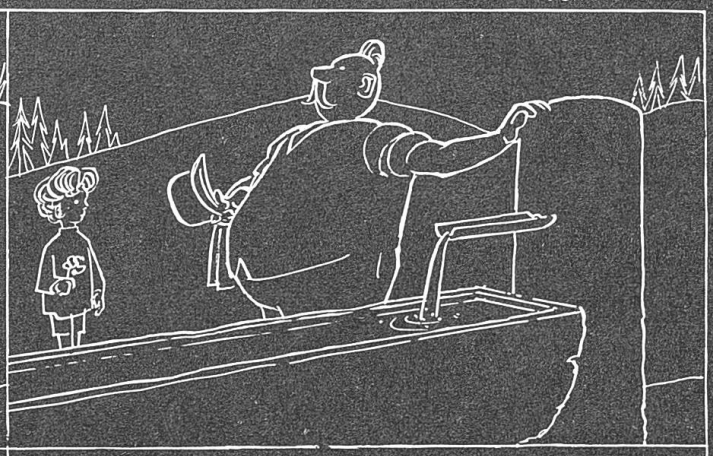
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 265 Elastischer Rückzug vor vermuteten Gefahren

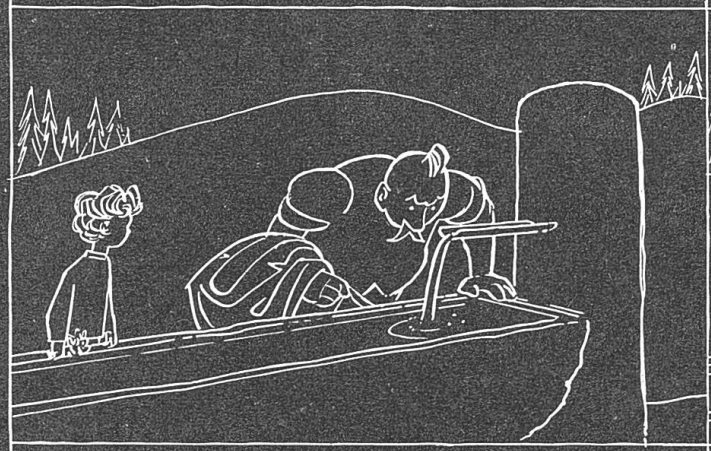
Von René Gilsi



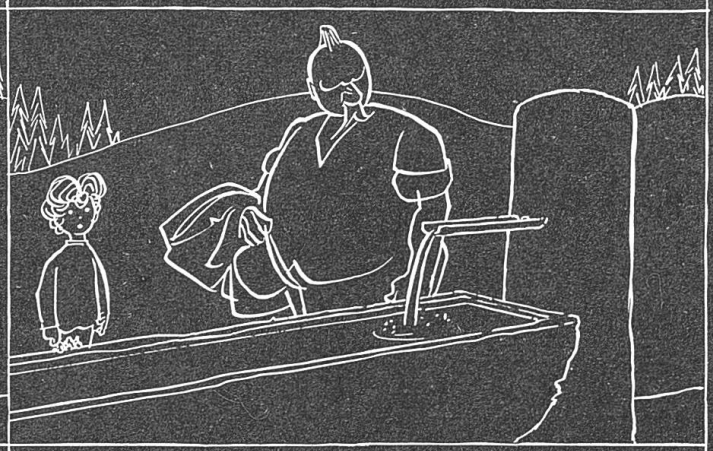
Lueg da, en Brunne, krischtallklars Quällwasser welewäg, das tuet guet noch eme Spaziergang amene warme Taag –



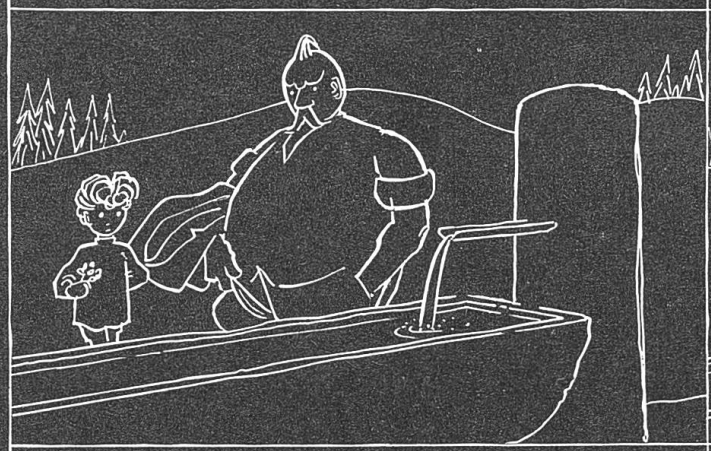
«Ein Trunk vom funkelnd hellen Quell» – eso häissts ime Gedicht – en söttige Trunk also – es gäb überhaupt nüüt Bessers, häissts –



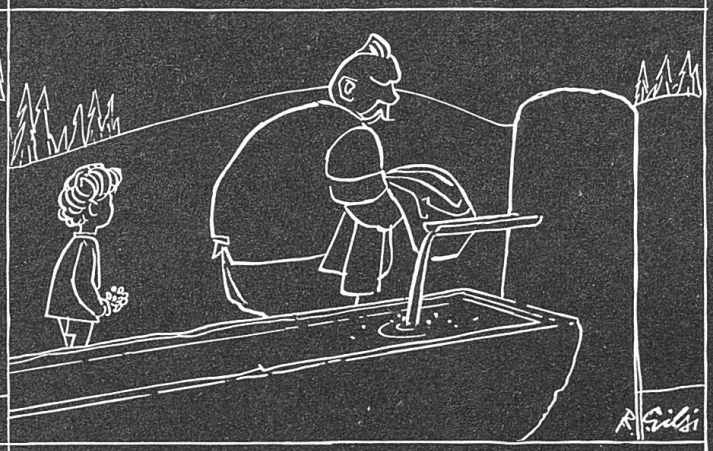
S Bescht vo der Wält also – hm, es schmöckt nöd bsonders inträssant, das chönt i nüd behaupte – es schmöckt äigetli nach nüüt –



Fallt mer grad i: Mängsmal ischt s Quällwasser gar nöd eso krischtallklar, nüd äxtra hygienisch, wäg de Bakterie, verstoosch –



Wasser mit eventuälle Bakterie, also mer wäiss nie, d Gsundhäit wänd mir schliessli und äntli nüd risgiere, wägem Quällwasser –



Zää Minute wärs na bis zum «Jägerhuus» – en Kalterersee händs deet – zää Minute Umwääg, wägemine – der Gsundhäit z lieb.